



Bild 1: Wie immer bei meinen Modellen stand auch hier am Anfang eine massstäbliche Bauzeichnung, hier im Massstab 1:35, gemäß der die benötigten Längen für die Holzbretter der Tür herausgemessen und abgelängt werden können. Die Holzteile der Tür wurden bereits mit einer kleinen Drahtbürste aufgeraut.

Bild 2: Zur Kontrolle der Masse wurden die mit Weissleim zusammengeklebten Teile der Holztüre auf die Zeichnung gelegt. Die Grundierung erfolgte mit Vallejo Wash. «Light Grey» auf Holz erzeugt keinen grauen, sondern einen braunen Grundton.

Bild 3: Der Farbton für die Deckfarbe wurde anhand von Mischungen und entsprechenden Mustern ermittelt.

Bild 4: Nach dem ersten Farbaufrag mit zwei gemischten Farbtönen wurden einzelne Stellen aufgehellt, um anschliessend nochmals andere Stellen mit weisser Acrylfarbe weiter aufzuhellen.

Bild 5: Das Altern und Verwittern von Holzteilen ist ein Prozess, der nicht immer geradlinig verläuft. Vielfach muss man sich an das richtige Ergebnis herantasten. Am besten orientiert man sich dazu am realen Vorbild. Praktisch alle meine Projekte bauge ich von innen nach aussen. Wie hier, wo die Türe den Anfang bildete und später immer mehr Teile dazukamen.

Bild 6: Nach dem Fertigstellen der Tür folgte als nächstes Teil eine Seitenwand aus Ziegelsteinen. Die Steine aus gebranntem Ton wurden mit Weissleim einzeln auf ein Schaumstoffstück geklebt und dann zur

Probe montiert. Im nächsten Schritt habe ich die Steine mit feinem Sand ausgefugt, der mit einem Weissleim-Wasser-Gemisch verfestigt wurde.

Bild 7: Mithilfe dieser einfachen Zirkelkonstruktion erhalten die Ziegelsteine bei einer gemauerten Bogenkonstruktion die richtige Lage in Richtung Zentrum.

Bild 8: Alle bisher fertigen Teile wurden fix montiert. Der untere Freiraum liess Platz

für eine individuelle Bodengestaltung mit Gefälle. In verschiedenen Stärken gegossene Gipsplatten wurden gebrochen und als Bruchsteine mit einer Zwischenlage aus Karton oder Hartschaum über den Torbögen geklebt.

Bild 9: Meine Arbeitsweise, bauen und anschliessend bemalen und verwittern, ist zeitaufwendiger als eine konventionelle Bauweise. Der Zeitaufwand ist für mich aber nicht relevant, sondern der Genuss am

